

## **Richtfest in Witzenhausen — der neue Hörsaal- und Laborkomplex geht seiner Fertigstellung entgegen**

**The new laboratory and lecture room complex of the University of Kassel in Witzenhausen is approaching completion**

von Peter Wolff<sup>1</sup>

### **1 Einführung**

Am 27.11.1991 wurde in Witzenhausen das Richtfest eines neuen Hörsaal- und Laborkomplexes der Gesamthochschule Kassel gefeiert. Der zügige Fortschritt der Baumaßnahme, die erfolgreiche Überwindung so mancher Widrigkeit mit dem felsigen Untergrund und die angekündigte Fertigstellung in Jahresfrist, war nicht nur für die Planer, Baufirmen und deren Mitarbeiter Anlaß mit Stolz Rückschau auf das Erreichte zu halten und der Vollendung des Werkes zielstrebig entgegen zu sehen. Auch die Gesamthochschule Kassel und hier besonders die Studenten/innen, Hochschullehrer und Mitarbeiter der Fachbereiche Landwirtschaft und Internationale Agrarwirtschaft sehen den neuen Räumlichkeiten hoffnungsvoll entgegen. Sie erwarten, daß mit der Fertigstellung des Hörsaal- und Laborkomplexes ein Jahrzehnte andauerndes Provisorium endlich zu Ende geht und das in Witzenhausen künftig zeitgemäße Labor- und Forschungseinrichtungen zur Verfügung stehen werden. Dann erst mit der Fertigstellung des neuen Hörsaal- und Laborkomplexes kommt der Standort Witzenhausen der Gesamthochschule Kassel dem vorgesehenen Ausbauziel von 620 Studienplätzen deutlich näher. Immerhin hat es, trotz des Studentenbooms der siebziger und achtziger Jahre und den gestiegenen Anforderungen in Lehre und Forschung, zwanzig Jahre gedauert, bis sich das Land Hessen mit einer größeren Baumaßnahme um den weiteren Ausbau des Standortes Witzenhausen bemühte. Mit der Neubaumaßnahme werden endlich die Ausbaumaßnahmen realisiert, die schon 1970/71 beim Eintritt der beiden

<sup>1</sup> Prof. Dr. P. Wolff, Fachgebiet Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel - Universität, Steinstr. 19, D-3430 Witzenhausen

Fachbereiche in die Gesamthochschule Kassel fest eingeplant waren und die, bis auf das Studentenwohnheim, in ihrer Realisierung auf sich warten ließen (WOLFF,1971).

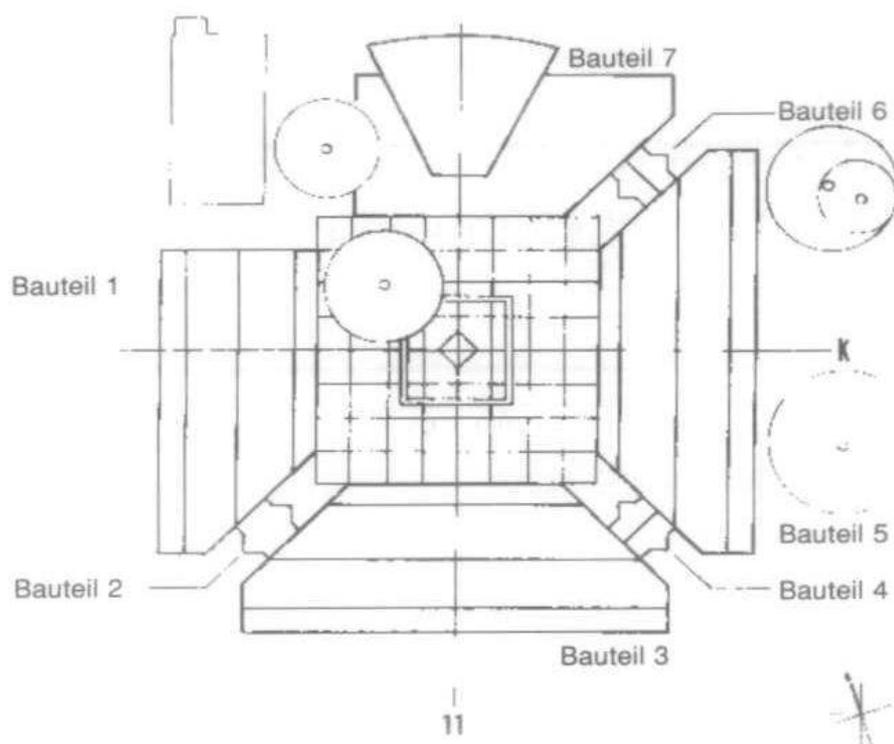


Abb. 1: Grundriß (Fassadenschnitt Dachbereich) des Labor- und Hörsaalgebäudes der GhK am Standort Witzenhausen (Bauteile 1, 3 und 5: Laborgebäude; Bauteile 2, 4 und 6: Verbindungsbauteile; Bauteil 7: Hörsaalgebäude mit Seminarräumen. (Quelle: Staatsbauamt)

## 2 Die Baumaßnahmen

Der neue Hörsaal- und Laborkomplex entsteht auf dem Gelände einer ehemaligen Zigarrenfabrik in Witzenhausen, südlich des Hochschulgeländes an der Nordbahnhofstraße. Die seit Herbst 1990 laufende Großbaustelle macht derzeit deutliche Fortschritte und läßt die eigentliche Konfiguration des in mehrere Bauakte gegliederten Gebäudekomplexes als markante städtebauliche Veränderung in diesem Gebiet von Witzenhausen schon von weitem sichtbar werden.

Der in Atriumbauweise konzipierte Neubaukomplex gruppiert sich mit seinen drei viergeschossigen Labortrakten und dem nach Norden ausgerichteten Hörsaal um einen großzügigen Innenhof herum. Die mit 28,1 Mio DM veranschlagte Baumaßnahme (ohne Ersteinrichtungen/Geräte) wird mit fast 3.100 m<sup>2</sup> an geplanter Hauptnutzfläche als größte Liegenschaft das kommunikative Zentrum der GhK an der Nordbahnhofstraße bilden und den Hochschulstandort Witzenhausen entscheidend festigen. An der Finanzierung des Projektes beteiligen sich je zur Hälfte das Land Hessen und der Bund. Neben dem üblichen Standard an haustechnischen Installationen werden die Gebäude ihrem Zweck und den Belangen des Umweltschutzes Rechnung tragend in besonderem Umfang mit speziellen techn. Einrichtungen, wie z.B. einer Labor-

kühlwasserversorgung, Abwasserbehandlungsanlagen zur chem. Desinfektion, Entschlammung und Neutralisation der Abwässer aus dem Institut sowie einer Laborgasversorgung mit mehreren unterschiedlichen Gasarten u.ä. ausgestattet.

Neben einem großen Hörsaal mit 200 Sitzplätzen und verschiedenen Seminarräumen wird der Neubaukomplex Labor- und Büroräume für die Fachgebiete Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (PROF. DR. P. WOLFF), Agrartechnik an tropischen und subtropischen Standorten (PROF. DR. R. KRAUSE), Abfallwirtschaft (PROF. DR. WIEMER), Tierphysiologie (PROF. DR. Boehnke), Phytopathologie (PROF. DR. HOPPE), Agrikulturchemie (PROF. DR. RICHTER), Mathematik und EDV (PROF. DR. RENNEBARTH), Agrarbiologie (NN), Bodenkunde und Ackerbau (NN) enthalten und damit vor allem die Forschungsmöglichkeiten am Standort Witzenhausen erheblich verbessern. Dadurch, daß Fläche im Bereich der Altsubstanz mit dem Neubau frei wird, erhalten auch die übrigen Fachgebiete Möglichkeiten der Expansion und damit verbesserte Arbeitsbedingungen.

Dem Bauzeitenplan des Staatsbauamtes Kassel geht die ehrgeizige Zielsetzung voraus, die Baumaßnahme in nur zweijähriger Bauzeit entsprechend den Erwartungen der Gesamthochschule Kassel bis Ende September 1992 soweit fertig zu stellen, daß noch rechtzeitig vor Beginn des Wintersemesters 92/93 eine Übergabe der Gebäude an die Nutzer erfolgen kann.

Anläßlich des Richtfestes unterstrich Günter Rotermund, Leiter der Hessischen Staatsbauverwaltung, daß das Land mit dem Neubau dem für die GhK in Witzenhausen gesteckten Ausbauziel von 10.000 Quadratmetern „sehr nahe“ komme. Nach der Fertigstellung des Neubaus fehlen an diesem Ausbauziel noch 2.000 Quadratmeter. Rotermund ging weiter darauf ein, daß die von der GhK dringend gewünschten Forschungsgewächshäuser noch immer auf sich warten lassen. Als Grund für die Verzögerungen nannte er Schwierigkeiten beim Grunderwerb. Am „Eberhardsloch“ sei inzwischen aber ein geeigneter Standort gefunden worden. Mit der Finanzierung des Vorhabens sei allerdings erst in der mittelfristigen Planung des Landes etwa ab 1993 zu rechnen. Daß Laborbereiche ohne entsprechende Gewächshäuser auf Dauer keine Basis für zukunftsorientiertes Arbeiten an den landwirtschaftlichen Fachbereichen sein können, ist für Rotermund allerdings verständlich. Deshalb werde die Landesregierung sich bemühen, „dieser Maßnahme eine besondere Bedeutung bei der Prioritätensetzung beizumessen“.

GhK-Präsident Prof. Dr. Hans Brinckmann griff diese Worte auf: Er hätte eine klare Zusage bevorzugt und wünschte sich von Rotermund nun, daß auch die weiteren Ausbauvorhaben der GhK zügig über die Bühne gehen.

Für den GhK-Standort Witzenhausen kündigte Brinckmann noch für dieses Jahr den Kauf der Liegenschaft einer ehemaligen Zigarrenfabrik an der Nordbahnhofstraße an. Damit sei eine „wirklich sinnvolle Entwicklung dieses Standortes sichergestellt“.

### **3 Zusammenfassung**

Mit dem Richtfest eines neuen Hörsaal- und Laborkomplexes, nähert sich der Standort Witzenhausen der Gesamthochschule Kassel-Universität dem gesteckten Ausbauziel von 620 Studienplätzen. Der Neubaukomplex wird neben einem großen Hörsaal und Seminarräumen, Laboratorien und Büroräume für insgesamt 9-10 Fachgebiete beinhalten. Damit wird ein unzumutbares Defizit in der sachlichen Ausstattung der beiden am Standort Witzenhausen ansässigen Fachbereiche der GhK abgebaut, jedoch nicht restlos beseitigt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß sich mit dem Neubau die Lehr- und Forschungsbedingungen wesentlich verbessern.

### **Summary**

A brief description of the new laboratory and lecture room complex of the University of Kassel at its campus in Witzenhausen is given. The construction is going into its final stage, completion of the construction is expected beginning of the winter semester 1992/93. The new buildings are expected to improve the training and research conditions in the fields of agriculture, environmental protection and rural development to a great extent.

### **Literatur**

WOLFF, P., 1971: Richtfest in Witzenhausen. *Der Tropenlandwirt* 72, 129-132.